

Kurzgeschichten meiner Fantasy

Ich bin nicht schuld. Ich hab zwei Köpfe. Der Andere ist Schuld!

Von AyshaMaySezaki

Kapitel 5: Weihnachtsspezial: Batman (absolut verrückt)

Weihnachtsspezial: Batman (absoluter Fun)

Er wusste nicht warum, aber er wurde nach Arkham bestellt, da dort angeblich eine junge Frau, eine Psychologin, gefangen gehalten wurde, von zwei der Insassen. Was er nicht begriffen hatte war: Warum war Alfred bei dieser Frau gewesen?

Als er endlich ankam, lies in der Direktor, in Begleitung von Wachen – was in dem Falle von Batman nicht wirklich brauchbar war – in den Bereich der Anstalt, in dem das Verbrechen begangen worden war.

Dort angekommen lies Batman die Wachen zurück und arbeitet sich alleine durch die Sträflinge, die der Joker wohl frei gelassen hatte, da man ihm davon erzählt hatte, dass er mit beteiligt gewesen war. Es war allerdings seltsam, dass Joker überhaupt in der Anstalt war, da er doch noch vor drei Tagen von Batman gejagt worden war. Wie war er also in die Anstalt gekommen?

Dann stand er vor einer Tür, hinter der er Stimmen ausmachen konnte. Er erkannte deutlich eine Frauen stimme und den Joker... und auch die Stimme vom Riddler. Sie schienen sich gerade über etwas zu streiten. Also schlug Batman die Tür ein und stand nun in dem Raum.

Das Bild das sich ihm da bot, lies ihn den Mund offen stehen.

Da saßen zwei Frauen, Joker, der Riddler und der Mad Hatter an einem festlich gedeckten Tisch und Alfred servierte den Damen gerade den Tee. Der gesamte Raum war festlich geschmückt und sah sehr nach Weihnachten aus.

„Wer hat den da, zu unserer Weihnachts-Tee-Party eingeladen?“ meckerte der Mad Hatter natürlich gleich herum und schwenkte seine Tasse so doll, dass der Tee über den Rand schwappte.

„Das war ich! Wenn wir euch schon an einen Tisch bekommen haben, dann darf doch er nicht fehlen!“ sagte eine rothaarige Frau, die Batman als die Psychologin erkannte.

„Sind sie in Ordnung?“ fragte er die Frau und sah dann die zweite, die Blondine, an.

„Alles bestens! Ich spiele hier nur Weihnachtsfrau und hab meiner Freundin hier einen Wunsch erfüllt!“ sagte die Ärztin und zeigt auf die Blondine.

Diese stieß gerade mit dem Hatter an und tranken dann zu ihren Tee. Der Riddler wiederum schien sich für die Rothaarige zu interessieren, welche aber gerade mit

Alfred anfang über Tee zu reden.

„Träum ich irgendwie oder sind wir alle tot?“ konnte sich Batman schließlich nicht mehr die Frage verkneifen.

„Wir sind doch nicht tot! Wir fühlen uns gerade so Lebendig!“ sagte da die Blondine, fast schon ein wenig eingeschnappt.

„Wenn es dich beruhigt, ich bin ja gern verrückt, aber ich bin auch nicht so begeistert von dieser Teeegesellschaft!“ meinte da Joker und schockte Batman damit noch mehr.

„Es ist mehr als... als verrückt und doch ist es ein schönes Weihnachtsfest!“ meinte da wieder die Rothaarige und sah dann zu der Blondine, „Wolltet ihr nicht tanzen, Alice und Hutmacher?“

„Stimmt! Komm Alice! Wir tanzen!“ er nahm ihre Hand und zog sie hoch.

Dann tanzten sie zu einer nicht hörbaren Musik und schwebten fast durch den Raum und Beide lachten dabei. Noch immer sah sich Batman das nur an, bis die Rothaarige auf ihn zukam.

„Willst du dich nicht setzten, Batman? Auch dir haben wir eine Tasse vorbereitet!“ bot sie ihm an und zog ihn dann zu dem Tisch, „Die Geschenke gibt es nach dem Tee!“

„Und was ist hier nun los?“ fragt Batman nicht zum ersten mal, aber diesmal direkt an den Joker, der sich wieder an den Tisch setzte und dabei grummelte.

„Die beiden Mädels kamen hier hinein, zusammen mit dem Riddler und bereiteten alles für diese Feier her! Dann kam dieser Butler und fing an Tee und Kuchen zu servieren und der Hutmacher und ich wurden dann her gebracht!“ erklärt der Joker, für seine Verhältnisse viel zu vernünftig und auch das kam Batman wie in einem Traum vor, denn keiner seiner Feinde, ging auf ihn los und auch die beiden Damen und Alfred scheinen absolut nicht in Gefahr.

„Es ist nur verrückt, wenn ihr es als solches anseht!“ meinte da die rothaarige Frau.

„Die Grinsekatz sprich war!“ meinte da der Hutmacher.

Plötzlich gab es ein lautes scheppern und Bruce erwachte in seinem Bett und war schweißgebadet. Sein Atem ging schneller und fast etwas panisch. Als er dann realisierte, dass es Aysha gewesen war, die mit ihrem Fuß einen Hocker umgeworfen hatte, die den Lärm verursacht hatte, atmete er wieder ruhiger.

„Alles okay, Mr. Wayne?“ fragte Aysha, die Alfred im Moment ein wenig aushalf.

„Ich bin mir nicht ganz sicher!“ antwortet er und setzte sich dann auf den Bettrand.

„Hatten sie einen Albtraum?“ fragte sie nach und stellte das Tablett auf den Nachttisch.

„Ich... bin mir seltsamerweise nicht sicher!“ gab er erneut unsicher zu und lächelte dann die junge Frau an, eh er mit seinen morgen Training begann.

„Sie sollten sich ausruhen, Mr. Wayne! Alfred hat mir sehr oft gesagt, ich solle sie zur Ruhe bringen!“ sagt sie und will gerade wieder gehen, eh sie sich mit einem Grinsen umdrehte und meinte, „Vielleicht gebe ich eine Teeparty für sie, da Tee gut sein soll für die Entspannung!“